

Offene Jugendarbeit

Vier Prinzipien für die Postmoderne

a. Prinzip der Sozialraumorientierung

Jugendarbeit nicht mehr nur im Jugendhaus, sondern auch an anderen Orten, wo sich Jugendliche aufhalten

b. Prinzip der Alltagsorientierung

Konzentration auf die gegenwärtige Situation der Jugendlichen und nicht auf irgendwelche Fähigkeiten, die die Jugendlichen einmal in der Zukunft brauchen können – oder eben auch nicht

c. Prinzip der Cliquesorientierung

Anerkennung der Clique als wichtige Organisationseinheit und Arbeit mit ganzen Cliques. Die Auflösung von Cliques ist nicht Ziel der Offenen Jugendarbeit

d. Prinzip der Beziehungsorientierung

Die Offene Jugendarbeit bietet Beziehungen statt Themen und Aktivitäten an.

Quelle: Wolfgang Krieger, Jutta Mikulla, *Offene Jugendarbeit und die Krise der Moderne*. Berlin: 1994. Seite 124ff.